

## Sicher unterwegs auf Skitouren: 10 Empfehlungen des Alpenvereins



Viele Wintersportler unterschätzen die Lawinengefahr. Die Empfehlungen des Alpenvereins sollen das Risiko reduzieren.

Credit: OeAV/P.Plattner  
Fotograf: Peter Plattner

Utl.: Mehr Genuss und weniger Risiko sind die Devise beim Tourengehen und Freeriden =

Innsbruck (TP/OTS) - Der Trend ist eindeutig: Jährlich begeistern sich mehr Menschen für Touren abseits gesicherter Pisten. Ihnen dabei das notwendige Know how zu vermitteln und ihre Eigenverantwortung zu fördern, ist das erklärte Ziel des Oesterreichischen Alpenvereins (OeAV).

"Auf Skitour zu gehen, ohne über die lauernden Gefahren Bescheid zu wissen, kann schnell zum Russischen Roulette werden. Erst wer das Risiko eines Lawinenunfalls einschätzen und minimieren kann, wird die Abfahrt im Gelände auch wirklich genießen", so Michael Larcher, Bergsportexperte im Alpenverein.

Zwtl.: Skitouren und Freeriden: 10 Empfehlungen des Alpenvereins

~

1. Gesund in die Berge: Skitouren sind Ausdauersport. Die wertvollen Belastungsreize für Herz und Kreislauf setzen Gesundheit und eine gute Selbsteinschätzung voraus. Vermeide Zeitdruck und wähle das Tempo so, dass niemand in deiner Gruppe außer Atem kommt. Achte auf Kraftreserven für die Abfahrt.
2. Sorgfältige Planung: Karten, Führerliteratur, Internet und Experten informieren über Länge der Tour, Höhendifferenz, Schwierigkeit und die aktuellen Verhältnisse. Besondere Beachtung verdient der Wetterbericht, da starker Wind und

schlechte Sicht das Unfallrisiko stark erhöhen.

3. Lawinenlagebericht studieren: Informiere dich vor Antritt der Tour eingehend über die aktuelle Gefahrenstufe (Europäische Gefahrenskala für Lawinen in 5 Stufen). Achte besonders auf die Angaben zu den Gefahrenstellen (Wo ist es heute gefährlich?) und den Gefahrenquellen (Was ist heute die Hauptgefahr?).
4. Vollständige Ausrüstung: Passe deine Ausrüstung den winterlichen Verhältnissen an und achte auf ein geringes Rucksackgewicht. Für den Lawinen-Notfall sind LVS-Gerät, Schaufel und Sonde Standard, ebenso Erste-Hilfe-Paket, Biwaksack und Mobiltelefon. Ein Airbag-System erhöht die Überlebenschancen.
5. Regelmäßig Trinkpausen: Flüssigkeit, Energie und Pausen sind notwendig, um Leistungsfähigkeit und Konzentration zu erhalten. Heiße, isotonische Getränke sind ideale Durstlöscher und Wärmespender. Leicht Verdauliches, wie Müsliriegel, Trockenobst und Kekse, stillt den kleinen Hunger unterwegs.
6. Lawinenrisiko abwägen: Beim Erkennen der Lawinengefahr sind dem Menschen enge Grenzen gesetzt. Stütze deine Entscheidungen daher auf strategische Methoden der Risikoeinschätzung ("Stop or Go")\* und lerne, Gefahrenzeichen im Gelände zu erkennen.
7. Abstände einhalten: Entlastungsabstände von 10 m beim Aufstieg in Steilhängen (über 30 Grad) reduzieren die Belastung auf die Schneedecke und steigern den Komfort bei Spitzkehren. Halte bei der Abfahrt grundsätzlich Abstände von mindestens 30 m ein und befahre sehr steile Hänge (über 35 Grad) einzeln.
8. Stürze vermeiden: Stürze bei der Abfahrt sind die häufigste Unfallursache auf Skitouren. Für die Schneedecke bedeuten sie zudem eine große Zusatzbelastung. Gute Skitechnik und eine dem Können angepasste Geschwindigkeit reduzieren das Risiko. Ein Skihelm kann vor Kopfverletzungen schützen.
9. Kleine Gruppen: Kleine Gruppen ermöglichen gegenseitige Hilfe und verringern das Risiko, Lawinen auszulösen. In der Gruppe zusammen bleiben. Achtung Alleingänger: Bereits kleine Zwischenfälle können zu ernststen Notlagen führen. Daher immer vertraute Personen über Ziel, Route und Rückkehr informieren.

10. Respekt für die Natur: Keine Abfälle zurücklassen, Lärm vermeiden, Aufforstungsflächen nicht betreten, Schutz- und Sperrgebiete respektieren. Besondere Rücksicht auf Wildtiere im Winter! Zur Anreise Fahrgemeinschaften bilden oder öffentliche Verkehrsmittel nutzen.

~

\*) "Stop or Go": Bewährte Strategie, neu überarbeitet

Anhand der erfolgreichen Entscheidungshilfe "Stop or Go" des Alpenvereins kann das Risiko eines Lawinenunfalls Schritt für Schritt minimiert werden. Stop or Go arbeitet mit einfachen Faustregeln, die aus der Unfallforschung abgeleitet sind und nachweislich die allermeisten Unfälle verhindern können. Berücksichtigt werden dabei Faktoren wie die Hangneigung, Lawinengefahr, Exposition und Schneebeschaffenheit.

Die praktische Anwendung vermitteln qualifizierte Ausbilder in den Alpenvereinssektionen vor Ort und in der Alpenverein-Akademie ([www.alpenverein-akademie.at](http://www.alpenverein-akademie.at)). Speziell für junge Freerider bietet der Alpenverein das Programm risk'n'fun ([www.risk-fun.com](http://www.risk-fun.com)). Die Stop or Go-Kärtchen selbst wurden samt Cardfolder für diese Saison neu gestaltet. Sie sind erhältlich bei den Alpenvereinssektionen oder im OeAVshop ([www.oeavshop.at](http://www.oeavshop.at)).

Weiteres Bildmaterial unter: [www.alpenverein.at/presse](http://www.alpenverein.at/presse).

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Oesterreichischer Alpenverein  
Mag. Michael Larcher  
Olympiastraße 37  
A-6020 Innsbruck  
T +43/512/59547-23  
M +43/664/8556423  
F +43/512/59547-50  
[michael.larcher@alpenverein.at](mailto:michael.larcher@alpenverein.at)  
[www.alpenverein.at](http://www.alpenverein.at)  
[www.150jahre-alpenverein.at](http://www.150jahre-alpenverein.at)

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/4724/aom>

\*\*\* TP-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.TOURISMUSPRESSE.AT \*\*\*

TPT0004 2012-12-04/10:59

041059 Dez 12

Link zur Aussendung:

[http://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT\\_20121204\\_TPT0004](http://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT_20121204_TPT0004)